



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**


*Arbeitsblätter zu "Faust. Der Tragödie erster Teil" Goethe*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	<b>Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe II:</b>  <b>Johann Wolfgang von Goethe: „Faust. Der Tragödie erster Teil“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	53482
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese <b>praxiserprobten Arbeitsblätter</b>, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen <b>Textverständnis</b>. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der <b>Lernzielsicherung</b>. Die Arbeitsblätter sind für das <b>selbstständige Arbeiten</b> gedacht. Die <b>Schüler- und Lehrerversion</b> erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.</li><li>• Johann Wolfgang von Goethes „Faust“ gilt als das bedeutendste Werk der deutschen Literatur. Die folgenden Ausführungen und Arbeitsblätter sollen in erster Linie dazu dienen, ein Grundverständnis für das komplexe Stück herzustellen und die Schülerinnen und Schüler mit einigen Schlüsselaspekten der Tragödie vertraut zu machen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht</li><li>• Arbeitsblatt</li><li>• Arbeitsblatt mit Lösung</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

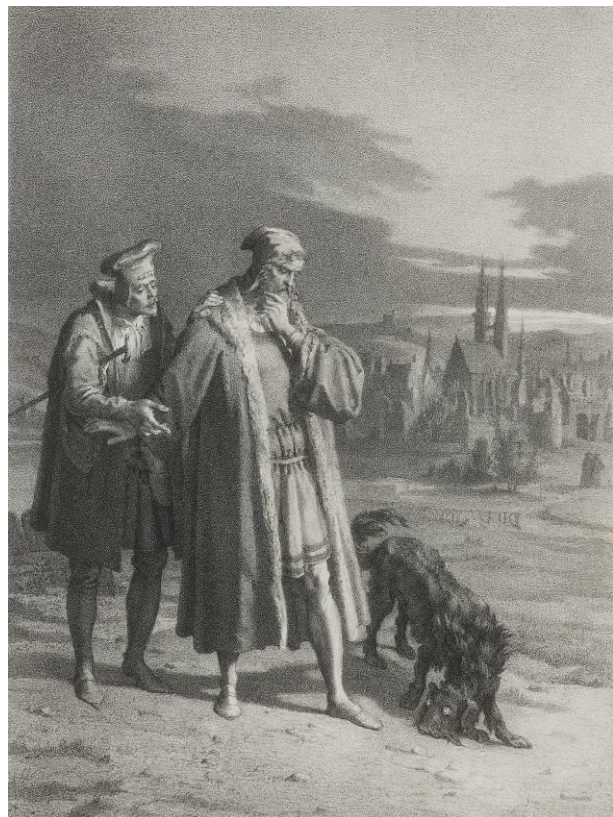
## Johann Wolfgang von Goethe – „Faust. Der Tragödie erster Teil“

### Didaktische Hinweise zum Einsatz des Dramas

Goethes 1808 erschienenes Drama „Faust I“ handelt von dem Gelehrten Faust, der in seinem unstillbaren Erkenntnisdrang einen Pakt mit dem Teufel schließt.

Faust stößt in seinem Streben nach Erkenntnis und Wissen an die Grenzen der Wissenschaft. In seiner Verzweiflung über die Eingeschränktheit der menschlich möglichen Welterfassung experimentiert er deshalb mit schwarzer Magie. Wie der Zuschauer zu diesem Zeitpunkt schon aufgrund eines „Prologs im Himmel“ weiß, hat bereits der Teufel ein Auge auf den frustrierten Doktor geworfen und mit Gott darum gewettet, dass er diesen zu Fall bringen könne. In Gestalt eines Pudels gelingt es ihm, sich Zugang zu Fausts Studierzimmer zu verschaffen. Dort gibt sich Mephistopheles zu erkennen und schließt mit Faust einen Pakt: er werde ihm als Knecht im Diesseits dienen. Dafür muss der Gelehrte ihm seine Seele im Jenseits überlassen. Faust stimmt zu, in der Hoffnung, auf diesem Wege zur Erkenntnis zu gelangen („Zeig mir die Frucht die fault, eh’ man sie bricht,/ Und Bäume die sich täglich neu begrünen!“, V. 1686f.), und schwört dem Teufel, dass er sofort zur Hölle fahren möge, wenn er nur einmal dank Mephistopheles einen Zustand der Zufriedenheit erreichen würde.

Im Folgenden gehen die beiden Vertragspartner auf Reisen, wobei Mephistopheles ständig versucht, Faust mit irdischen Verlockungen zu verführen. So treffen die beiden bald auf das schlichte und brave Gretchen – ein Mädchen von 14 Jahren – in die sich Faust wegen eines teuflischen Liebeszaubers verliebt. Mit der Hilfe Mephistopheles’ gelingt es ihm rasch, Gretchen für sich zu gewinnen. Schließlich überredet er sie zu einem gemeinsamen Schäferstündchen und gibt ihr ein Schlafmittel vom Teufel für die Mutter, damit beide auch ungestört sein mögen. So beginnt die Katastrophe der tragischen Handlung: Die Mutter stirbt an dem Mittel, das sich als Gift entpuppt, Gretchen ist schwanger und ihr Bruder stirbt im Duell mit Faust.



Mephistopheles versucht nun, Faust von seiner Schuld am Schicksal des Mädchens nach Möglichkeit abzulenken. Sie lassen die Verzweifelte zurück und besuchen die Walpurgisnacht. Als sie zurückkehren, hat Gretchen bereits ihr Kind bekommen und es aus Verzweiflung ertränkt. Wie Faust erfährt, harrt sie im Kerker ihrer Hinrichtung entgegen. Als er in den Kerker einbricht, um sie zu befreien, schreckt Gretchen vor ihm zurück und überantwortet sich Gott. Faust und Mephistopheles verlassen sie und ziehen weiter.

Goethes „Faust“ gilt nicht ohne Grund als das bedeutendste Werk der deutschen Literatur. Die Tragödie ermöglicht aufgrund ihrer kunstvollen formalen Konstruktion, ihrer Verskomposition, der sprachlichen Raffinesse, ihrer thematischen Vielfalt und nicht zuletzt ihrer buntscheckigen Figuren und Handlung eine breite Fülle von Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Hinsichtlich der für Dramen obligatorischen Szene- und Charakteranalysen bietet es sich in jedem Fall an, die Figur des Faust in Bezug auf sein Erkenntnisdilemma und seinen Pakt mit Mephistopheles genauer zu beleuchten. Davon ausgehend ließe sich die Dialektik des menschlichen Strebens thematisieren, die auch im „Prolog im Himmel“ („Es irrt der Mensch, solange er strebt.“, V. 317) angesprochen wird. Einen stärkeren Aktualitätsbezug bietet der Konflikt zwischen Ethik und wissenschaftlichem Erkenntnisdrang, der ebenfalls durch die Figur des Faust symbolisiert wird. Basierend auf seinem Pakt mit dem Teufel lässt sich das Drama auch in weiten Teilen vor dem Hintergrund der Frage nach menschlichem Streben und Stillstand interpretieren (vgl.: „Werd' ich zum Augenblicke sagen:/ Verweile doch! du bist so schön!/ Dann magst du mich in Fesseln schlagen,/ Dann will ich gern zu Grunde gehn!“, V. 1699-1702). Hinsichtlich der formalen Aspekte bietet es sich an, den Aufbau des „Faust“ zu analysieren, da Goethe hier sehr kunstvoll das klassische aristotelische Drama mit dem shakespeareschen Konzept verknüpft. Ferner lohnt es sich, den Versen in ihrer Wechselwirkung zur Handlung genaueres Augenmerk zu schenken, da im Drama die verschiedenen Versformen abhängig von Personen, Situation und Stimmung variieren.

Zum Einstieg gilt es zunächst, die Handlung für die Schülerinnen und Schüler ein wenig zu strukturieren, um aus den vielen Figuren und Ereignissen die wichtigsten Stationen und Konstellationen herauszufiltern. Dazu gehören in jedem Fall Fausts Ausgangslage, sein Pakt mit dem Teufel sowie die „Gretchenhandlung“. Davon ausgehend sind dann vertiefende Analysen möglich. Die Fragen auf den folgenden Arbeitsblättern sollen dazu dienen, diese Grundlagen zu schaffen und weitere Interpretationsansätze einleitend vorzubereiten.

**Arbeitsblatt 1 zu Goethes Drama „Faust. Der Tragödie erster Teil.“**

*Beantwortet die nachfolgenden Fragen zu Goethes „Faust“. Bezieht in eure Antworten auch Textstellen mit ein und begründet eure Aussagen. Notiert die wichtigsten Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt und beantwortet die Fragen dann auf einem gesonderten Blatt.*

1. Worüber ist Faust zu Beginn des Dramas so verzweifelt?

---

---

---

2. Worum wetten Faust und Mephistopheles?

---

---

---

3. Was empfindet Faust für Gretchen?

---

---

---

4. In Tragödien gibt es immer eine Katastrophe. Worin besteht diese Katastrophe im „Faust“ und wen trifft sie?

---

---

---

5. Warum ist Gretchen am Ende des Stücks gerettet?

---

---

---



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Arbeitsblätter zu "Faust. Der Tragödie erster Teil" Goethe*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

